
Kulturinitiative Wermelskirchen e.V. – Wohin wollen wir?

Unser Verein hat sich gegründet, um die seit langem privat eingeführten Veranstaltungen ‚Jazz- und Bluessession‘ sowie ‚Jazz- und Bluesnight‘ im Bistro-Katt in Zusammenarbeit mit der Kattwinkelschen Fabrik fortzuführen und weitere ähnliche Veranstaltungsreihen dort zu etablieren.

Die bisherige Entwicklung zeigt, dass unser Verein durchaus Potential hat, besondere Angebote zu entwickeln und umzusetzen. Allerdings liegt das am persönlichen Engagement der Vorstandsmitglieder, nur ein kleiner Teil der übrigen Mitglieder bringt sich aktiv ein (ihnen gebührt an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank). Durchaus verständlich, da ja der ursprüngliche Zweck – der Erhalt des Bistro Katt als kulturelle Begegnungsstätte – ohne die Zustimmung der Katt-Leitung gegenstandslos wurde und die Betätigungsfelder fehlen. Jazz- und Bluessession oder Veranstaltungen im Film-Eck allerdings benötigen keinen Verein – darauf wollten wir uns aber auch nie reduzieren lassen.

Und so stellt sich die Frage, ob der Verein eigentlich von den Mitgliedern noch wirklich mitgetragen wird, was denn noch von unseren Zielen geblieben ist und wie wir sie umsetzen können. Die in unserer Satzung festgeschriebene Gründung eines Beirats zur Umsetzung verschiedener Kulturrichtungen wurde bis heute nicht realisiert – wozu auch, wenn wir auf das Wohlwollen kommerziell ausgerichteter Lokalinhaber angewiesen sind?

Wir stellen uns daher wirklich erneut die Frage, ob wir die Vereinsaktivitäten nicht ruhen lassen oder gar den Verein auflösen sollten?

Unerwartete Wendung: das Haus Eifgen

Nun gibt es allerdings eine unerwartete Wendung, die eine Mitgliederversammlung noch dringlicher machen: **wir können das Haus Eifgen übernehmen!**

Es geht hier nicht um Gewinnerzielung, sondern um die Wiederbelebung und den Erhalt dieses ‚Wermelskirchener Dornröschens‘. Vermarktungsversuche waren bisher vergeblich, ein Leerstand würde dieses Gebäude schnell ruinieren.

Haus Eifgen bietet Büro-, Gemeinschaftsräume, Café, einen Saal mit Platz für 300 Personen, einen großen Biergarten sowie eine Hausmeisterwohnung und zwei Gästezimmer z.B. zur aktuellen Unterbringung von auftretenden Künstlern, eine Großküche zur Bewirtung von 100 Personen. Damit rücken die ursprünglichen Vereinsziele wieder in greifbare Nähe, nur an anderer Stätte: Haus Eifgen kann autonomer Treffpunkt, Veranstaltungsort für Theater, Kultur, Ausstellungen, Konzerte, Standort für kulturelle und soziale Vereine, multikulturelle Begegnung werden.



Die Räumlichkeiten und Haustechnik (u.a. Heizung, Toiletten, Küche, Kühl- und Zapfanlagen) sind zwar nicht durchgängig modernisiert, aber gewartet und sofort einsatzbereit.

Der Eigentümer des ‚Haus Eifgen‘ will es uns zunächst kostenfrei überlassen. Statt einer Pacht wird der Eigentümer an den Erlösen von Veranstaltungen beteiligt – Kündigungsfristen, Beteiligungshöhe, Ausstiegs- oder Verlängerungsklauseln müssen detailliert vereinbart werden. In einer ab sofort beginnenden Probezeit von 6 Monaten kann aber das Potential dieses Angebots durch gezielte Veranstaltungen ergründet werden. Hierzu würde die Veranstaltung der 14. Jazz-Night (März), des 10. Blues-Session Jubiläums (Januar), einiger sonntäglicher Jazz-Frühshoppen, einer Gebrauchtinstrumenten-Börse mit begleitender Live Musik (Februar) und einiger anderer besonderer Veranstaltungen gehören. Blues- und Jazz-Session bleiben zunächst im Bistro bzw. in der Centrale.

Konkurrenzveranstaltungen zum offiziellen Kulturangebot der Katt, WiW-Marketing oder anderer Kulturvereine sind nicht beabsichtigt, im Gegenteil: der regelmäßige Austausch, die Kooperation und Terminabstimmung soll in dem bereits angebotenen offenen Kultur- und Künstlerstammtisch weiter fortgesetzt und intensiviert werden.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung möchten wir ein bereits erarbeitetes Nutzungskonzept vorstellen und zur Abstimmung vorlegen.